

Grußwort  
Bürgermeister Karl Heinz Simon, Verbandsgemeinde Zell (Mosel)  
Einwohnerversammlung Dorferneuerung Blankenrath  
19. Juni 2015

---

Heute ist ein besonderer Tag für die Gemeinde Blankenrath, heute feiern wir eine große Leistung: Die Projekte der Dorferneuerung laufen erfolgreich und sind zum Teil bereits abgeschlossen. Die Gemeinde Blankenrath stellt sich für die Zukunft auf.

Dazu möchte ich der Gemeinde Blankenrath ganz herzlich gratulieren. Im Mai 2008 hat der seinerzeitige Innenminister Karl-Peter Bruch Blankenrath als Schwerpunktgemeinde der Dorferneuerung anerkannt.

Das ist sieben Jahre her – ich glaube, das waren sieben spannende Jahre für Blankenrath. Viel Aktivität, viel Hirnschmalz, viel Einsatz, viel Bohren dicker Bretter. Aber es hat sich gelohnt.

Als wir uns am 26.09.2008 hier getroffen haben, habe ich den damaligen Beginn der Dorferneuerung als "Startschuss zu einem Volkslauf" bezeichnet. Jeder kann (und soll auch) – so habe ich damals aufgerufen, mitmachen. Niemand sollte deshalb Scheu davor haben, irgendwelche Ideen zu äußern.

Ich glaube, genauso ist es gekommen. Viele, ganz viele von Ihnen haben sich eingebacht. Die Fragebogenaktion war zwar noch etwas verhalten. Aber die Arbeitskreise, die Dorfmoderation, das alles hat viele neue Gedanken, grundlegende Ideen und Visionen zu Tage gebracht. Es war auch für mich, aber sicherlich für Alle, immer spannend, wenn OBM Hansen die Protokolle der Arbeitskreise im Mitteilungsblatt veröffentlicht hat.

Und genauso soll es ja sein: Entwicklung nicht von oben verordnet, kein Standard für Alle; sondern von unten gewachsen. Von den Bürgern entwickelt und dann für die Bürger umgesetzt!

Die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes soll Blankenrath damit an die aktuellen Bedürfnisse und Entwicklungen anpassen und für die Zukunft fit zu machen.

Dieser Prozess hat Kraft gekostet und manchmal auch viel mehr Zeit, als gedacht! Aber ich bewundere die Beharrlichkeit, mit der Ortsbürgermeister Hansen und auch die Ratsmitglieder von Blankenrath die Projekte angegangen und zielstrebig und konsequent am Ball geblieben sind.

Und die Ergebnisse sind überzeugend. Ob es die Einzelprojekte sind oder natürlich das größte und für die Gemeinde bedeutendste Projekt: die Umnutzung der ehemaligen und mitten im Ortskern gelegenen Industriebrache „Andres & Massmann“ und die damit verbundene Renaturierung des Flaumbaches.

Dorferneuerung, Dorfentwicklung, ist umfassend und sie ist dringend erforderlich. In mehreren Gemeinden in der Verbandsgemeinde Zell diskutieren wir zurzeit darüber und entwickeln Konzepte, Arbeitskreise, Fragebogen, Zukunftswerkstätten!

Unsere schnelllebige Zeit macht ja vor allem vor unseren Dörfern nicht halt. Im Gegenteil. Gerade wir im ländlichen Raum haben erlebt, wie schnell und gravierend sich Strukturen wandeln. Mit diesen Veränderungen, mit einer anderen Zusammensetzung unserer Ortsgemeinschaften, entstehen jedoch neue Ansprüche und Vorstellungen, was alles zu einem intakten Dorfleben gehört.

Die demografischen Veränderungen bringen weitere Anforderungen mit sich. Wir werden weniger, wir werden älter und wir werden bunter. Von 2005 bis heute (in nur zehn 10 Jahren also) hat die Verbandsgemeinde Zell rund 1.000 Einwohner verloren.

Das ist ein Ort von der Größenordnung von Briedel, oder anders ausgedrückt: Orte wie Haserich, Hesweiler, Panzweiler, Reidenhausen und Walhausen stehen alle leer. Bis auf Schauren das übrige Kirchspiel.

Das werden wir nicht alles auffangen können. Die Geburtenrate werden wir nicht drastisch verändern können und auch das Angebot an hochqualifizierten Arbeitsplätzen wird weiterhin Menschen in die Ballungsräume ziehen.

Daraus folgt: Orte im ländlichen Raum brauchen Angebote, um attraktiv zu bleiben. Die Idylle auf dem Land oder der preiswerte Bauplatz alleine reicht nicht.

Aber, auch das zeigt die Erfahrung, ein schönes Dorf in guter Wohnlage, ausgestattet mit zentralörtlichen Funktionen von der KITA über die Schule, vom Einkaufs- und Handwerkerangebot vor Ort bis hin zur medizinischen Versorgung und einem regen Vereinsleben zieht nach wie vor Menschen an. Das zeigt uns ja auch die Nachfrage nach Bauplätzen. Das ist der Vorteil von Blankenrath.

Die Einwohnerzahl von Blankenrath ist daher nach dem starken Anstieg in den 90er Jahren (840 in 1983 auf 1.711 im Jahr 2000) seitdem stabil geblieben und liegt heute bei 1.695. Das Gesamtangebot stimmt wohl!

Aber das ist kein Grund zum Ausruhen: Um im Wettbewerb zwischen den Dörfern zu bestehen muss ein Ort kontinuierlich in seine Entwicklung investieren. Dieser Herausforderung hat sich die Gemeinde Blankenrath erfolgreich gestellt.

Das Dorferneuerungsprogramm der Landesregierung bietet dabei die finanzielle Unterstützung und die Beratung, die unumgänglich sind, um ein so großes Projekt in Blankenrath zu stemmen.

Genauso unverzichtbar ist die Mitwirkung der Menschen. Dorferneuerung steht und fällt mit Bürgerbeteiligung. Nur wenn die Menschen vor Ort das Projekt akzeptieren und mittragen, kann es gelingen. Die Dorferneuerung, die wir heute feiern, ist deshalb Ihr Werk, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sie waren von Beginn an einbezogen und haben mit großem Engagement mitgewirkt. Sie haben darüber debattiert, welche Stärken und Chancen Blankenrath hat und wie der Ort besser dastehen kann.

Zusammen mit dem Planungsbüro Jürgen Schuh wurden erste Vorschläge erarbeitet und ein Konzept entwickelt, welches dann Schritt für Schritt umgesetzt wurde und noch wird.

Mein Dank gilt Allen, die sich in diesen Prozess eingebracht haben. Herrn Ortsbürgermeister Hansen, die Gemeinderäte, dem Land Rheinland-Pfalz und insbesondere Frau Staatssekretärin

Heike Raab für die kontinuierliche Unterstützung. Das gerade das Projekt Industriebrache umgesetzt werden konnte, ist mit Ihr Verdienst!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich bin sehr froh, dass ein so langwieriges und oft nicht leichtes Unterfangen mit Ihrer Aller Unterstützung geglückt ist. Engagement für den eigenen Ort ist unverzichtbar, damit Gemeindeleben gut funktioniert.

Ein Dorf ist lebendig, wenn seine Bewohnerinnen und Bewohner sich einbringen, wenn sie Verantwortung übernehmen und aktiv werden. Das macht Blankenrath attraktiv! Das ist genauso ein Garant für unsere Zukunft. Herzlichen Dank Ihnen Allen.

In diesem Sinne wünsche ich Blankenrath auf der Basis des Dorfentwicklungskonzeptes eine gute Zukunft.

Der Grundstein dafür ist gelegt!